

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Oktober 2019 09:02

AD(H)S sollte nie nur durch den Kinderarzt diagnostiziert werden, sofern er kein wirklicher Experte ist. Das Ganze sollte im Idealfall von wirklichen Experten mit nachhaltigeren Tests als den üblichen Fragebögen überprüft werden. Einmal abgesehen davon hilft Ritalin nur bei ADHS - brutal formuliert ist die Gabe von Ritalin ein zentraler Beleg für das Vorliegen von AD(H)S. Was betroffenen Kindern (und Eltern) sicherlich hilft, sind Verständnis und nicht mitunter durch von Halbwissen oder Besserwisserei geprägte Pauschalantworten. (Dazu gehören z.B. auch "Sport" und "konsequente Erziehung".)

Das Grundproblem bei dieser Störung ist die Frage nach der schulischen Integration von ADHS Kinder. Die "Träumerle" (ohne "H") sind da sicherlich weniger problematisch als die "Rappeltiere".

Letztere fallen durch häufige Unterrichtsstörungen, starken Bewegungsdrang und weitere Undiszipliniertheiten auf, die sich mitunter auch nachteilig auf das Leistungsverhalten und die Leistung an sich auswirken. Ich hatte in der Vergangenheit mehrere ADHS-Kinder am Gymnasium - alle sehr intelligent und im Kern nette Kinder - wäre da nicht ihre Störung gewesen.

Als Lehrkraft mag man da Strategien entwickeln, um diesen Kindern zu begegnen. ADHS-Kinder haben jedoch ein sehr sehr hohes "Nerv"-Potenzial gegenüber ihren Mitschülern, was schnell zu sozialer Ausgrenzung führt. Auf Verständnis seitens der Mitschüler kann man da nur bedingt bauen. Darüber hinaus ist die Reizüberflutung ein nicht unerhebliches Problem für ADHS-Kinder. Das kann ich als Lehrkraft jedoch nur bedingt beeinflussen.

Das eine oder andere Kind in meinen Klassen war ohne Ritalin schlichtweg unbeschulbar und sozial nicht integrierbar. Ich würde niemals hingehenn und Ritalin in jedem Fall empfehlen, jedoch sollte man sich über sowohl über die Konsequenzen der Gabe als auch über die Konsequenzen der Nichtgabe im Klaren sein.

In allen Fällen, die ich mit betreut habe, war die Gabe von Ritalin bei allen Nebenwirkungen, die es zweifelsfrei gibt, die "Erlösung" - für alle Beteiligten. Die Kinder waren viel fokussierter, leistungsstärker und nach kurzer Zeit wieder in die Klassengemeinschaft integriert. Es waren glückliche Kinder, denen man ihre Störung nur dann noch angemerkt hat, wenn sie denn einmal vergessen hatten, die Tablette zu nehmen.